

# Mythos Drache - Eine Reise durch Film, Bild und Zeit

Projekt im CoW (Studiengang Innenarchitektur B.A., Fakultät Design)

**interdisziplinäre, projektorientierte Lehre**

## Projektskizze

Dieses interdisziplinär-gesellschaftsbezogenen ausgerichtetes Wahlpflichtseminar setzte die im Sommersemester 2017 mit dem Seminar „*Bilder einer Ausstellung* - Wie Bilder und Texte den gesellschaftlichen Wandel abbilden“ (Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“, Veste Coburg 2017) begonnene Kooperation mit den Ansprechpartner\*innen (Corinna Stegner und Dr. Stefanie Knöll) der Kunstsammlungen der Veste Coburg fort.

Das Seminar im Modul IV „Interdisziplinäre Profilierung“ baute auf drei Säulen auf. Diese sind:

- (1) die Kooperation mit den Kunstsammlungen der Veste Coburg, welche eine Einführung in die Konzeption und Planung einer Ausstellung sowie die Vermittlung von Methoden und Techniken der Film- und Bildanalyse umfasste.
- (2) die kulturgeschichtliche Betrachtung des Mythos Drache sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Europa und Asien) und
- (3) die Vermittlung von Methoden der Konzeption und Planung eines Ausstellungsprojekts; im Fokus stand, die Ausstellungsobjekte als Zeichensystem erfahrbar werden zu lassen und in einem Narrativ zum Ausstellungsbesuch (Booklet) abzubilden.

Diese Verknüpfung komplexer, interdisziplinärer Handlungsfelder sowie die innovative Betrachtung eines kulturellen Mythos, hier Drachenmythos, wurde prozessbezogen dokumentiert und in einem Narrativ dokumentiert.

## Ziele

Das Unterrichtsprojekt verstand sich als Modell für ein kulturwissenschaftliches Propädeutikum. Es beinhaltete die Vorbereitung des Besuchs einer Ausstellung, die Eröffnung des Zugangs zu komplexen Themenfeldern aus Geschichte, Kunst und Literatur, das Dekodieren kultureller Deutungsmuster und die Vermittlung von Methoden der Film- und Bildanalyse zur Ausstellung „*Drachenblut & Heldenmut*“. Darüber hinaus wurde die im Rahmen der Ausschreibung geforderte Einbindung des Unterrichtsprojekts an ein interdisziplinäres, regionales und internationales Netzwerk mit den Partnern von den Kunstsammlungen und der chinesischen Gastdozentin Frau Mi erfüllt.

## Herangehensweise

Im ersten Teil des Seminars trafen die Studierenden auf verschiedene Drachenpersönlichkeiten: in der Ausstellung „*Chinas Rot*“ im Naturkundemuseum Coburg, im Film (z.B. „*Drachenzähmen leicht gemacht*“, „*Game of Thrones*“ u.a.) und in Kunst und Literatur. Mit den Methoden der systematischen Filmanalyse übten sie anhand praktischer Beispiele, wie die Austauschprozesse zwischen den Genres Literatur und Film gestaltet werden können, wie filmische Strukturen aufgebaut sind, welche Fragen der Ästhetik sich hieraus ergeben und inwiefern Handlungs- und Konfliktverlauf, Wendepunkt, Bildtopoi und Filmzitate unsere Perzeption steuern.

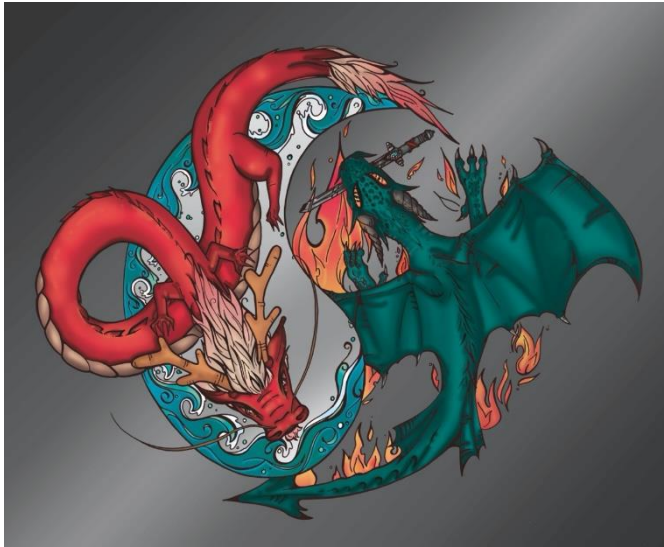


Abb. 1: Asiatischer und Europäischer Drache  
Plakat der Gruppe: C. Stegner, L. Peters, A. Eck, S. Landgraf

Der zweite Teil des Seminars fokussierte den Drachenmythos in der chinesischen Kultur. Die Studierenden wurden von der Gastdozentin Frau Mi in die chinesische Schrift und kulturelle Deutungsmuster eingeführt. Ferner übten sie, wie kulturelle Deutungsmuster über das Medium Bild gelesen und dekodiert werden können. Vor allem das Üben einfacher chinesischer Schriftzeichen, die sich aus Bildern/Zeichen entwickeln, faszinierte die Studierenden. Die Kontraste der hier wahrgenommenen Deutungsmuster in den europäischen und asiatischen Drachenmythen wurden anschließend in eigenen Grafiken umgesetzt. So konnten vier großformatige Plakate beim ersten Besuch der Kunstsammlungen der Veste Coburg in der grafischen Sammlung vorgestellt werden.

Die Betrachtung exklusiv ausgewählter Ausstellungsstücke vorab war ein besonderer Höhepunkt. Der Besuch der Sonderausstellung „Drachenblut & Heldenmut“ im Juni 2019, bei dem sich die Studierenden gemeinsam auf die kulturgeschichtlichen Ebenen der Bezwingung des Drachen durch den Helden aus europäischer Perspektive gesehen, einließen, war ein für alle am Unterrichtsprojekt beteiligten Studierenden und Dozentinnen erinnerungswerter Abschluss des Seminars.

## Ergebnis

Die gemeinsame künstlerische Darstellung eigener Drachenbilder verband die interdisziplinär zusammengesetzte Teilnehmergruppe trotz unterschiedlicher (fachlicher) Ausbildung und persönlicher Vorkenntnisse. Die Faszination für Drachen, sei sie aus den eigenen Kinderbuch-Erfahrungen, aus der Gaming-Welt oder den aktuellen Filmhighlights geboren, formte eine interessierte Seminargruppe, die sich gerne in geschichtliche und kulturelle Themen entführen ließ. Die Zusammenarbeit mit einer internationalen Gastdozentin sowie den Kunstsammlungen der Veste Coburg, insbesondere Dr. Stefanie Knöll als Kuratorin der Ausstellung „Drachenblut und Heldenmut“ gab den Studierenden einen Einblick in die interdisziplinäre Arbeitsformen in der Beschäftigung mit Kunst, Kultur und Geschichte. Diese Zusammenarbeit sollte unbedingt fortgesetzt und aktuelle Ausstellungsthemen als Anknüpfungspunkt für interdisziplinäre Seminare ausgewählt werden.

## Kontakt

Dr. Regina Grassmann  
Telefon: +49 (0)9561-317-652  
Email: [regina.grassmann@hs-coburg.de](mailto:regina.grassmann@hs-coburg.de)

Verena Fritsch  
Telefon: +49 (0)9561-317-661  
Email: [verena.fritsch@hs-coburg.de](mailto:verena.fritsch@hs-coburg.de)

